1761. Wegweisern verirrte sich dasselbe, und aufgehalten durch Defilé's und schlechte Wege, kam es erst den 23., Nachmittags, bei Damm an. Am 24. marschirte es mit klingendem Spiel, das Regiment v. Ruesch an seine Tete, durch Damm nach Stettin und kamen die Husaren von Ruesch nach Kolzo in das Quartier. Oberst v. Lossow hat an diesen letzteren Märschen nicht Theil genommen, denn er reichte am 23. December von Cüstrin aus den Kostenbetrag von 25,327 Thlrn. 6 gGr. 4 Pf., welcher durch die Errichtung des verstärkten Bosniaken-Corps in der Zeit vom Monat Juni bis December für die Beschaffung seiner Montirungsstücke, Gewehre, Säbel und Reit-Zeuge entstanden war, an den König ein und bat um Vergütigung dieser verausgabten Gelder, so wie um einen Befehl an die Feld-Kriegscasse, die Verpflegung des Bosniaken-Corps für die frühere und künftige Zeit bis zur Feststellung des Etats laut Rechnung zu zahlen. — In Rücksicht auf dieses Schreiben und auf die Angabe in der Sammlung ungedruckter Nachrichten ꝛc. Theil III. Seite 109: daß nur ein Bataillon Husaren von Ruesch mit dem Corps des Generals v. Thadden am 25. December von Stettin aufgebrochen und nach der Nieder-Lausitz marschirt sei, muß man annehmen, daß Lossow mit einigen Escadrons seines Regiments früher dahin abgegangen ist.

Am 5. Januar 1762 vereinigte sich das Thadden'sche Corps mit dem des General-Majors v. Schmettau bei Guben und gleich nach dieser Vereinigung marschirte Oberst v. Lossow mit einigen Escadrons (*) seiner Husaren und den Bosniaken nach Schlesien ab, wo die letzteren eine solche Vermehrung erhielten, daß sie in der nächsten Campagne in der Stärke eines Regiments auftreten konnten.

IV.

Formation im Jahre 1762.

1762. Das Bosniaken-Corps mit seiner in der Preußischen Armee jener Zeit nur bei ihm allein gebräuchlichen Waffe: »der Lanze«, hatte bisher nur geringe Beachtung, oft sogar Anfechtungen zu erdulden gehabt; seitdem aber der Oberst v. Lossow Commandeur des Regiments v. Ruesch geworden war, fand es in ihm seinen Fürsprecher, und da dem erhabenen Monarchen die rühmlichen Thaten des kleinen Häufchens der Bosniaken im letzten Feldzuge auch nicht unbekannt geblieben waren, so ging er bereitwillig auf die Vorschläge des Obersten zur Vermehrung des Corps ein.

---

*) Das 2te Bataillon, unter dem Rittmeister Krahn, blieb bei Guben zurück; dies beweist eine Liste vom 7. Februar 1762.

Wie ich früher erwähnt, so war schon im Jahre 1761 eine Werbung unter den Polen zu diesem Zweck versucht worden; sie lockte den kriegslustigen, lanzengeübten Theil dieser Nation, Dienste unter den Bosniaken zu nehmen und das Corps wurde nicht allein dadurch ergänzt, sondern auch verstärkt. 1762.

Als der König beschloß, der Vermehrung des Bosniaken-Corps eine noch größere Ausdehnung zu geben, trug er dem Obersten v. Lossow dieses Geschäft auf, durch dessen Thätigkeit schon Ende Januar 3 Escadrons neu formirt entstanden. Folgendes Schreiben gehört hierher:

Der Oberst v. Lossow an den König.

Ich werde Ew. Königl. Majestät v. 13. dieses erhalltenen allerhöchsten Befehl, daß Regiment und die Bosniaken zu complettiren, ins Werk zu richten, mich nach allen Kräften bestreben; ersteres ist wieder 1050 Mann 800 Pferde, die Bosniacken aber 150 Mann stark und die Werbung von beyde gehet noch gut von statten. Ew. Königl. Majestät haben mir unterm 27. December a. p. allergnädigst befohlen, die Rechnungen vor die Anschaffung der Mondirungs-Stücke, Gewehre, Sättel und Zeuge vor die Bosniaken abzulegen; ich bitte allerunterthänigst zu befehlen, an wem ich sie einschicken soll und ersterbe in der allerdevotesten Treue ꝛc.

Wintzig, den 14. Januar 1762. (gez.) v. Lossow.

Bald darauf erfolgte die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 20. Januar 1762, welche die Stärke des Bosniaken-Corps auf 10 Escadrons feststellte:

»Mein lieber Obrist v. Lossow. Ich gebe Euch auf Euer Schreiben vom 16. dieses in Antwort, daß das Corps Bosniaken, als auf 1000 Köpfe stark, auf den neuen Verpflegungs-Etat der Armee, so kommenden 1. Februarii den anfang nehmen wirdt, gebracht werden soll, Ich inzwischen die Ordre an das hiesige Feldt-Commissariat ergehen laßen, daß Euch dasselbe aus der Feldt-Krieges-Casse den nöthigen von Euch verlangten Vorschuß gegen Quittung des Regiments also fortthun soll, damit Ihr inzwischen die nöthige Ausgaben wegen erwähnten Corps bestreiten, hiernächst aber Euch mit gedachtem Commissariat deshalb weiter berechnen könnet. Wornach Ihr denn sogleich Euch nun mit gedachtem Feldt-Commissariat zu concertiren habt.

Ich bin Euer wohl affectionirter König

Breslau, den 20. Januar 1762. Friderich.

An den Obristen v. Lossow vom schwartzen Husaren-Regiment.«

Lossow entwarf auf Grund dieser Königl. Ordre den Verpflegungs-Etat und reichte ihn dem Könige und dem Feld-Kriegs-Commissariat ein.

Der Oberst v. Lossow an den König.

Ich habe den Etat zu dem Bosniaken-Regiment unterm heutigen Dato eingeschickt und bitte nun Ew. Königl. Majestät allerunterthänigst, allergnädigst zu befehlen, daß das Feld-Kriegs-Commissariat die darinnen benannte Rationes und Portiones nebst den 10 Proviant-Wagen vor die 3 neue im Regiment errichtete Escadrons, dem Obristen v. Stechow, daß er vor daß

1762. Bosniacken-Regiment Mondur, Gewehr, Sattel und Zeug, dem Brigade-Major v. Oldenburg, daß er die Remonte liefere. Ich ersterbe ꝛc.

Wintzig, den 25. Januar 1762. (gez.) v. Lossow.

Dabei steht die Resolution des Königs: »das andere gut, die Proviant-Wagens lassen.«

Beilagen dieses Schreibens:

1. Etats der Rations und Portions
auf Feld-Tractament des Regiments Bosniaken.

1 Obrister 8, 1 Major 4, 1 Adjutant 3	15	Rations,	3	Portions,
1 Regiments-Quartiermeister	4	»	1	»
1 Regiments-Feldscheer	4	»	1	»
10 Rittmeister à 7.....	70	»	10	»
30 Subaltern-Officiers à 3.....	90	»	30	»
100 Unterofficiers	100	»	100	»
10 Trompet., 10 Feldsch., 10 Fahnenschm.	30	»	30	»
1000 Bosniaken.....	1000	»	1000	»
40 Proviant-Wagenpferde	40	»	40	»
	= 1353	Rations,	1185	Portions.

10 Knechte à 2 Rthl. Feld-Tractament = 20 Rthl.

(gez.) v. Lossow.

2. Etat zur monatlichen Verpflegung
für das Königl. Preuß. Bosniaken-Regiment, bestehend aus 10 Escadrons.

	Rthl.	gGr.	Pf.	Rthl.	gGr.	Pf.
1 Obrister an Tractament.....	69	16	—			
Douceur	23	16	—			
5 Rations à 1 Rthl. 8 gGr.....	6	16	—			
			=	100	—	—
1 Major an Tractament	35	—	—			
2 Rations à 1 Rthl. 8 gGr.....	2	16	—			
			=	37	16	—
10 Rittmeister an Tractament à 40 Rthl. ..	400	—	—			
4 Rat. à 1 Rthl. 8 gGr. = 5 Rthl. 8 gGr.	53	8	—			
			=	453	8	—
10 Prem.-Lieut. an Tractament à 20 Rthl..	200	—	—			
2 Rat. à 1 Rthl. 8 gGr. = 2 Rthl. 16 gGr.	26	16	—			
			=	226	16	—
10 Sec.-Lieut. an Tractament à 15 Rthl. ..	150	—	—			
2 Rat. à 1 Rthl. 8 gGr. = 2 Rthl. 16 gGr.	26	16	—			
			=	176	16	—
10 Cornets an Tractament à 15 Thlr.....	150	—	—			
2 Rat. à 1 Rthl. 8 gGr. = 2 Rthl. 16 gGr.	26	16	—			
			=	176	16	—
			Latus =	1171	—	—

	Rthl.	gGr.	Pf.	Rthl.	gGr.	Pf.	1762.
Transport				1171	—	—	
1 Adjutant an Tractament	15	—	—				
2 Rations à 1 Rthl. 8 gGr.	2	16	—				
			=	17	16	—	
1 Regiments-Quartiermeister				17	18	—	
1 Regiments-Feldscheer an Tractament	16	14	—				
zur Medicin	77	18	8				
1 Ration	1	8	—				
			=	95	16	8	
10 Wachtmeister an Tractament à 6 Rthl.	60	—	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	13	8	—				
			=	73	8	—	
90 Corporals an Tractament à 5 Rthl.	450	—	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	120	—	—				
			=	570	—	—	
10 Trompeter an Tractament à 5 Rthl.	50	—	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	13	8	—				
			=	63	8	—	
10 Feldscheers an Tractament à 6 Rthl. 14 gGr.	65	20	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	13	8	—				
			=	79	4	—	
10 Fahnenschmiede an Tractament à 3 Rthl.	30	—	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	13	8	—				
			=	43	8	—	
1000 Bosniaken an Tractament à 3 Rthl.	3000	—	—				
1 Ration à 1 Rthl. 8 gGr.	1333	8	—				
			=	4333	8	—	
Summa der Verpflegung			=	6454	14	8	
Zur Reparatur der Mondirungen p. Escadron 4 Rthl. 16 gGr.				46	16	—	
Zur Artzeney der Pferde p. Escadron 2 Rthl. 17 gGr. 11 Pf.				27	11	2	
In Summa			=	6528	17	10	

(gez.) v. Lossow.

Die Schwierigkeiten, aus den Königl. Cassen das nöthige Geld zu erhalten, scheinen auf die schnelle Ausrüstung aller 10 Escadrons nachtheilig eingewirkt zu haben; der König fordert, wie eine Randbemerkung zu einem Schreiben Lossow's vom 23. Februar aus Kreutzburg: »aber machen, daß die Bosniaken bald complett« andeutet, zur Beschleunigung derselben zwar auf, aber selbst im März ist dem Willen des Königs noch immer nicht vollständig entsprochen. Darüber ein Brief Lossow's an den König:

»Ew. Königl. Majestät haben mir allergnädigst befohlen, das Corps Bosniaken mit dem fordersamsten zu complettiren, der Obrist v. Stechow aber will weder die Mundirungs-Stücke und die übrigen Requisiten lieffern, noch das Geld zu denen bereits verfertigten und schon bestellten hergeben, es beträgt mit dem, was die vorige Campagne ist angeschafft worden, 93,123 Rthlr.

1762. 2 gGr. 6½ Pf. Damit nun das Bosniacken-Corps nach Ew. Königl. Majestät allerhöchster Willens-Meinung gegen die bevorstehende Campagne zu stande komme, so bitte ich allerunterthänigst, dieserhalb allergnädigst Befehle ertheilen zu lassen. Ich ersterbe ꝛc.

Creutzburg, den 16. März 1762. (gez.) v. Lossow.«

Auf Grund der mündlichen Resolution des Königs: »ist alles zu theuer, nicht so magnifique, 40,000 Thlr. will ich geben, so muß er das einrichten«, wurde folgende Königl. Antwort ausgefertigt: »Mein lieber Oberst v. Lossow. Ihr werdet selbst erachten, daß es mich zum höchsten befrembden müssen, wenn Ihr in Eurem Schreiben vom 16. d. anführet, daß vor das Corps Bosniaken eine Summe von 93,000 Reichsthlrn. zu denen bereits bestellten Mundirungsstücken mit dem was die vorige Campagne sey angeschafft worden, erfordert werde; Alles dieses ist viel zu theuer und ich will die Mundirung und Equipirung von diesen Leuthen nicht magnifique, sondern schlecht weg, wie es ihnen gehöret, haben. Woher ich denn 40,000 Thlr. geben will und wonach Ihr alles einrichten müßet, denn ein mehreres werde ich nicht dazu geben. Ich bin ꝛc.

Breslau, den 18. März 1762. (gez.) Friderich.«

Am 5. April zeigt Lossow aus Kreutzburg an: »daß er die Equipage und Mondirungsstücke der Bosniaken so viel als möglich abgekürzt und verringert habe, damit die Kosten derselben nur 40 Tausend Reichsthaler betragen, und bittet er um die Auszahlung dieses Geldes, da er noch wenig für das Angeschaffte und in der Arbeit befindliche erhalten habe.«

Diese Geldforderungen hatten sich aber schon mehrere Male wiederholt, der König verlor endlich die Geduld und ließ ihm erwidern: »Ich will zahlen lassen, aber nun mir nicht ein Wort mehr davon geschrieben.«

Ein altes Bild aus der Zeit bald nach dem siebenjährigen Kriege giebt die Uniform des damaligen Bosniaken-Regiments also an: Die Bosniaken trugen einen rothen Husaren-Dollman und lederne Hosen. Bei Paraden wurden über diese letzteren noch lange, sehr weite rothe Beinkleider gezogen und oben über dem Dollman befestiget, so daß dieser nur wenig hervorblickte. Dazu kam ein schwarzer Pelz, der bis zum Knie reichte, und dessen kurze Ärmel nur die Hälfte des Oberarmes bedeckten und die rothen Dollman-Ärmel sichtbar werden ließen. Die Lanzen hatten kleine Fähnchen, die an den Lanzen der Officiere waren kostbar und um so größer, je höher der Rang des Officiers war. Der Kopf war mit einer schwarzen Pelzmütze bedeckt.

Die Zusammensetzung des Officier-Corps der Bosniaken überließ der König gleichfalls dem Obersten v. Lossow, welcher dasselbe größtentheils aus dem schwarzen Husaren-Regiment entnahm, und da manche dieser Officiere bei dem Bosniaken-Corps ungleich höhere Stellen künftig bekleiden sollten, so beantragte er schon zeitig deren Beförderung.

Der Oberst v. Lossow an den König.

Da daß Bosniaken-Regiment nach Ew. Königl. Majestät Allerhöchsten Befehl bald in Ordnung gebracht werden soll, so bitte ich allerunterthänigst,

die von Allerhöchstdemselben bereits dabey zum Commandeur declarirten Rittmeister v. Grabowsky nebst den Rittmeisters v. Lang und Halletius zu Majors zu ernennen und Ihnen Allergnädigst Escadrons zu ertheilen, zu würcklichen Rittmeisters und Escadrons schlage ich Ew. Königl. Majestät die Lieutenants Gröhling, Kopka, v. Domnorowitz und v. Konarsky; zu Premier-Lieutenants die Seconde-Lieutenants Ossowsky, v. Schöning, die Cornets Lipsky, Wissotzky und v. Skokowsky; zu Seconde-Lieutenants die Wachmeisters Gerlach, Trzebatowsky, Müller, Vendôme, die Fahnjunkers v. Kanitz und v. Johanny, zu Cornets die Unterofficiers Barbull, Orzull, Stephan, Zebertowsky, Hermann und Zyplocky allerunterthänigst vor. 1762

Wintzig, den 31. Januar 1762. (gez.) v. Lossow.

Später legte Lossow die Rangliste der Officiere des Bosniaken-Corps, wie folgt, Sr. Majestät zur Bestätigung vor.

Lossow an den König.

Da Ew. Königl. Majestät unterm 3. Februar c. a. mich allergnädigst zu authorisiren geruht haben, den gantzen Officier-Stand bei dem Bosniaken-Corps zu reguliren und mir hiernächst befohlen haben, daß wenn solches complett regulirt seyn würde, die Liste davon zu Ew. Königl. Majestät Approbation einzusenden, so habe ich sie hierbey allerunterthänigst vorlegen sollen.

Creutzburg, den 14. März 1762. (gez.) v. Lossow.

Hierzu lautet die Randbemerkung des Königs: »ist alles gut, einverstanden.«

Rang-Liste

derer Officiers bei dem Corps Bosniaken zur Allerhöchsten Confirmation.

Charakter.	Namen derer Officiers.	Bemerkungen, aus spätern Nachrichten entlehnt, über frühere Verhältnisse der Officiere und Veränderungen im Laufe des Jahres 1762.
Major und Commandeur,	v. Grabowski....	Im Juli schwer an den Augen verwundet.
Major	v. Lang	Aus Ungarn, früher in auswärtigen Diensten.
»	Halletius	Am 9. Juli zum Commandeur der Bosniaken ernannt.
»	Gröhling	Erhält im December die Escadron des Majors v. Baczko im schwarzen Husaren-Regt.
Rittmeister.....	Kopka.	
»	v. Domnorowitz..	Den 9. Juli zum Major ernannt.
»	Salzwedell.....	Erhält im December die Escadron des Majors v. Semihazy im schwarzen Husaren-Regt.
»	v. Heilsberg	Früher Seconde-Lieutenant im Husaren-Regiment Prinz von Würtemberg.
»	v. Berge	Erhält im December die Escadron des Rittmeisters Göll im schwarzen Husaren-Regt.

1762.

Charakter.	Namen derer Officiers.	Bemerkungen, aus spätern Nachrichten entlehnt, über frühere Verhältnisse der Officiere und Veränderungen im Laufe des Jahres 1762.
Stabs-Rittmstr.	v. Konarsky	Stirbt im Juli an seinen Blessuren, wird vorher noch Rittmeister.
» »	v. Spalding.	
» »	v. Talatzko.	
» »	Lipsky.	
Prem.-Lieutenant	v. Hertzberg	Am 9. Juli zum Stabs-Rittmeister ernannt.
» »	Wissotzky.	
» »	v. Skokowsky.	
» »	Gerlach.	
» »	v. Schöning	Entlassen im August.
» »	Ossowsky.	
Sec.-Lieutenant .	v. Trzebatowsky .	Am 1. August zum Prem.-Lieutenant ernannt.
» »	v. Gorschkowsky .	Am 9. Juli zum Prem.-Lieutenant ernannt.
» »	Müller.	
» »	Vendôme.	
» »	v. Kanitz	Am 21. Juli entlassen.
» »	v. Johanny.	
» »	v. Sendivany	Den 1. December verabschiedet.
» »	v. Borscheid.	
» »	v. Busch.	
» »	v. Guretzky.	
Cornet	Barbull	Wird am 17. Juni Seconde-Lieutenant.
»	Orzull.....	Am 9. Juli zum Sec.-Lieutenant ernannt.
»	Stephan.....	Am 1. August zum Sec.-Lieutenant ernannt.
»	Jebertowsky.	
»	Hermann	Stirbt im Juli an Blessuren.
»	Zyplosky.	
»	v. Gusener.	
»	v. Roszkowsky.	
»	Schmeichler.	
»	Harras	Gefangen.
»	Schütz.....	Gefangen.

Creutzburg, den 14. März 1762. (gez.) v. Lossow.

Als Zuwachs an Cornets kommen in den Monaten Juli und August noch vor: Constantin v. Konarski, Reinbrecht, Runge, Kalau v. Hofen, Rotten, v. Zichlinsky und v. Schöning.

Auch wird am 24. Juli der Lieutenant v. Janitz vom Regiment Gensd'armes als Stabs-Rittmeister in die Stelle des gestorbenen Stabs-Rittmeisters v. Konarsky zum Corps versetzt und zwar auf folgende Empfehlung Lossow's:

»In die Stelle des an seinen Wunden verstorbenen Rittmeisters v. Konarsky bitte ich Ew. Königl. Majestät allerunterthänigst, den Lieutenant Johann Didrich v. Janitz von dem Regiment Gensd'armes zum Stabs-Ritt-

meister bey dem Corps Bosniaken allergnädigst zu ernennen. Dieser Officier 1762.
hat sich in der Zeit er bey dem Regiment Dienste thut, sehr zum Dienst der leichten Cavallerie applicirt und auch außerdem bey allen Vorfällen mit dem Feinde Proben seiner Bravour abgelegt. (Für damalige Zeit sehr merkwürdig.)

Im Lager bei Seitendorff, den 19. Juli 1762. (gez.) v. Lossow.«

Die Genehmigung dieser Versetzung erfolgte erst, als der Bemerkung des Königs: »muß sich an Schwerin von den Gensd'armes wenden, ob er ihn missen kann« entsprochen worden war.

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 17. März 1762 wurde der Oberst v. Lossow zum Chef des Bosniaken-Corps ernannt und als der General v. Ruesch im Monat Mai den Abschied erhielt, wurde er auch Chef des schwarzen Husaren-Regiments mit dem Patent vom 9. Mai 1762.

Der Commandeur des Bosniaken-Corps, Major v. Grabowsky, war schon am 21. Februar zu den Bosniaken versetzt und zum Commandeur sämmtlicher Bosniaken ernannt worden. In seinem Patent zum Major vom 17. März heißt es: »Nachdem Se. Majestät ꝛc. von Dero bisherigem Stabs-Rittmeister vom Ruesch'schen Regiment Husaren Johann v. Grabowsky geleistete treue unterthänigste Dienste, wie nicht minder desselben gute Qualität und erlangte Kriegs-Experience in allergnädigste Consideration gezogen: So sind Sie daher bewogen worden, ihn zu Dero Major und Commandeur des neu errichteten Bosniaken-Corps mit Conferirung einer Escadron in Gnaden zu bestellen und anzunehmen ꝛc.« Grabowsky verlor im Juli beide Augen im Gefecht bei Dittmannsdorf und wurde am 23. Juli 1763 mit Pension versorgt. (*) An seine Stelle als Commandeur des Corps trat Major Halletius, dessen Eifer für die Ausbildung der Truppe wir später kennen lernen werden. — Die Officiere des schwarzen Husaren-Regiments hatten durch den Abgang so vieler derselben zum Bosniaken-Corps, ein ungewöhnlich ausgedehntes Avancement zu hoffen, und Lossow bemühte sich durch unablässige Erneuerung seiner Vorschläge, die Genehmigung desselben vom Könige zu erhalten.

Kaum hatte der König auf ein Schreiben Lossow's solchen Inhalts vom 24. März aus Kreutzburg decretirt: »gut die vorgeschlagenen Avancements und hoffe ich, daß seine Vorschläge wegen der Avancements bey den Bosniaken und sonsten einmahl ein Ende haben würden und worum er nun schon 3 mahl geschrieben?« als schon wieder ein anderes vom 2. April ebendaher und ganz gleichlautend mit jenem einlief. Der König, welcher den Obersten wegen seiner Talente und Bravour im Kriege sehr schätzte, war so gnädig, dies nur durch die Rüge: »soll nicht wieder machen, werde nicht mehr darauf antworten« zu mißbilligen.

*) v. Grabowsky war in der Provinz Preußen geboren, diente Anfangs als Wachtmeister im Regiment v. Ruesch, wurde am 10. August 1745 Cornet und 1750 Seconde-Lieutenant. Er hatte sich im verflossenen Kriege besonders gegen die Russen ausgezeichnet.